

Zeitschrift: Werk, Bauen + Wohnen

Herausgeber: Bund Schweizer Architekten

Band: 106 (2019)

Heft: 1-2: Nahtstellen : wie Umbauten sich zu einem Ganzen fügen

Artikel: Die Nabelschnur : Erweiterung der Royal Academy in London von David Chipperfield

Autor: Kurz, Daniel

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-869638>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 19.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Nahtstellen

Die Brücke aus hellem Beton verbindet die Rückseiten von Burlington House und Burlington Gardens (rechts) quer über die Ateliers der Royal Academy hinweg. Im seitlichen Anbau wurde der British Academy Room der Universität wieder eingebaut.





Die Nabelschnur

Erweiterung der Royal Academy in London
von David Chipperfield

Beim Umbau des viktorianischen Gebäudes *Burlington Gardens* als Erweiterung der British Academy verschmelzen Alt und Neu zu einem selbstverständlich wirkenden Ganzen. Zur Verbindung der zwei rückseitig angrenzenden Kulturpaläste half der Längsschnitt.

Daniel Kurz
Achim Menges (Bilder)

Wer wie etwa David Adjaye, Tracey Emin oder David Chipperfield zum Mitglied der Royal Academy ernannt wird, darf sich zur Elite der britischen Kunstwelt zählen. Die ehrwürdige, 1768 gegründete Institution ist aber nicht nur ein exklusiver Club, sondern auch eine Kunstschule, ein Atelierhaus und vor allem ein wichtiger Ausstellungsort. Dies alles kondensiert im *Burlington House*, dem angestammten Sitz, wenige Schritte von Piccadilly.

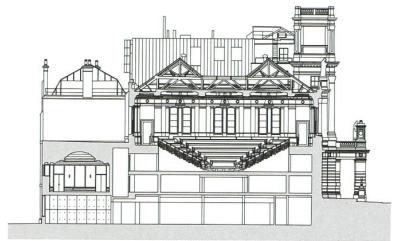
1998 gelang es der Academy nach vielen Anläufen, das rückseitig angrenzende Gebäude *Burlington Gardens* zu erwerben, einen viktorianischen Universitätsbau, der viele Jahre als Aussenposten dem British Museum gedient hatte. Es bedurfte dreier Wettbewerbe, bis sich 2008 schliesslich David Chipperfields Projekt zur Erneuerung des neu erworbenen Baus und dessen baulicher Verbindung mit der Royal Academy durchsetzen konnte. Es wurde bei seiner Eröffnung im Mai 2018 von der Kritik begeistert gefeiert: Dabei wurde die scheinbar selbstverständliche Verschmelzung von alter Substanz und neuen Eingriffen besonders hervorgehoben – die einen architektonisch präzisen und trotzdem nutzungsoffenen Komplex entstehen liessen.

Nahtstellen

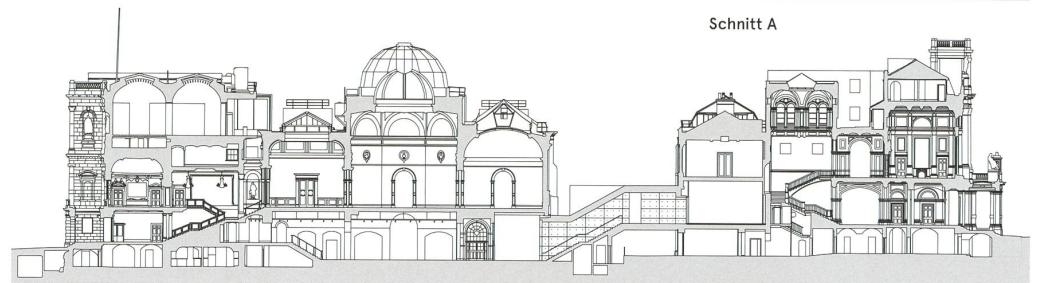
Für die verbindende Nabelschnur wurden die Kellergewölbe der Royal Academy vertieft, vom Putz befreit und zum Ausstellungsort umgestaltet.



Royal Academy of Arts
Burlington House, Piccadilly, Mayfair,
London W1J 0BD
Bauherrschaft
Royal Academy of Arts
Architecture
David Chipperfield architects, London
Fachplaner
Landschaftsarchitektur:
Wirtz International, Schoten (B)
Tragwerk: Alan Baxter Architects, London
Gebäudetechnik: Arup, London
Denkmalpflegeberatung: Julian Harrap
Architects, London
Gesamtkosten
£ 56 Mio.
Gebäudevolumen
17 000 m³ (beide Gebäude)
Geschossfläche
8813 m² (beide Gebäude)
Chronologie
Wettbewerb: 2008
Ausführung: 2015-18

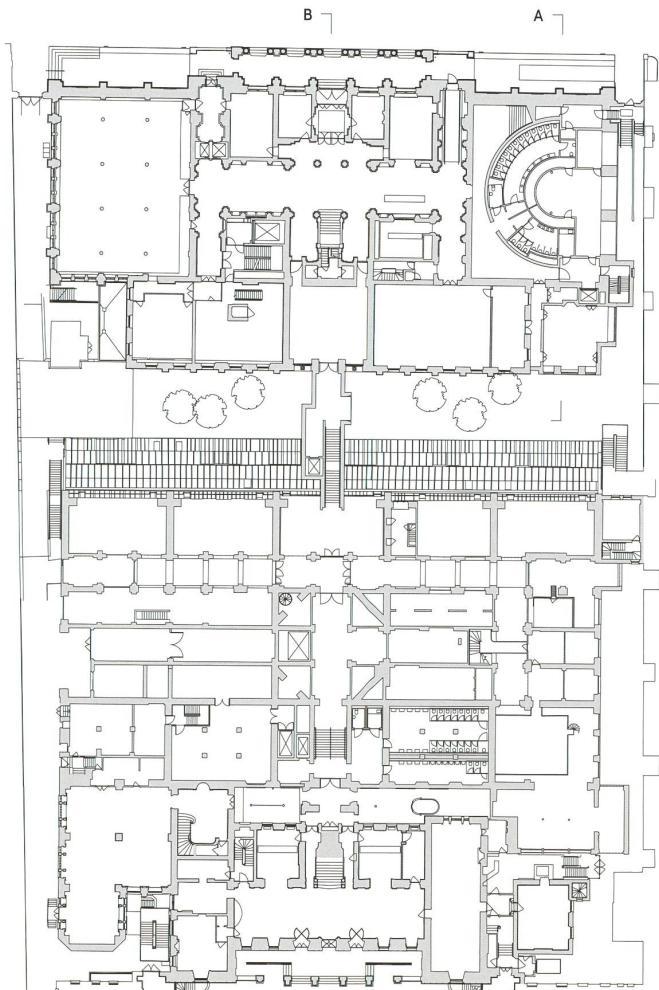


Schnitt A

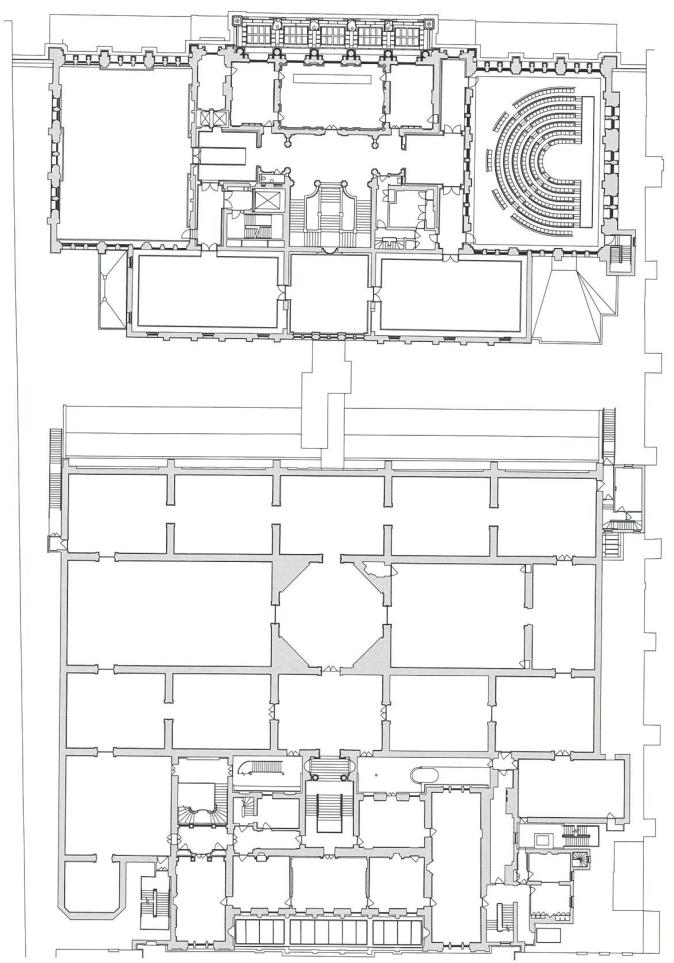


Schnitt B

Verbindung von Burlington House (links) und Burlington Gardens



Erdgeschoß



Obergeschoß

0 10





An seinem alten Ort stellte David Chipperfield das Halbrund des Auditoriums wieder her; dazu entfernte er zwei zwischenzeitlich eingezogene Geschossdecken.



Blick von der Verbindungsbrücke auf die Rückseite von Burlington Gardens und den neuen Skulpturengarten

Ziel des 56 Millionen Pfund teuren Eingriffs war nicht nur die Erweiterung der Ausstellungsflächen. Ebenso sehr ging es darum, auch die als versteckt und verstaubt geltende Kunsthochschule ans Licht der Öffentlichkeit zu holen und die Akademie mittels unterschiedlicher Ausstellungsformate und eines dichten Veranstaltungprogramms vermehrt dem Publikum zu öffnen.

Spaziergang dem Längsschnitt entlang

Die Knacknuss des Projekts lag in der Herausforderung, zwei axialsymmetrisch konzipierte Paläste über ihre Rückseite zu verbinden, ohne ihre formale Ordnung zu stören. Chipperfield löste die Aufgabe mittels einer fast schnurgeraden Verbindung von Haupteingang zu Haupteingang. Im Auf und Ab der Treppen durchmisst der Verbindungsgang beide Häuser und verleiht bislang ungenutzten Räumen eine neue Würde und Offenheit. Konkret führt die neue Achse von der Eingangstreppe des *Burlington House* in die Tiefe der Untergeschosse, durchquert vom Putz befreite Backsteingewölbe und führt quer durch die einst versteckt gelegenen Ateliers der Akademie, um mit einem neuen Brückentrakt den schmalen Graben zwischen den beiden Häusern zu queren. Aus dem einzigen grossen Fenster des Brückenturms eröffnen sich Blicke in den Zwischenraum, den die belgischen Wirtz Landschaftsarchitekten zum Skulpturengarten gestaltet haben.

Der einstige Universitätsbau *Burlington Gardens* wurde unter erheblichem Aufwand umfassend instandgesetzt und von zahlreichen Einbauten befreit. Die einstige Aula stellte Chipperfield wieder her, indem er zwei später eingefügte Geschossdecken entfernte und die Stuckdecke über dem Halbrund der neuen Sitzreihen restaurierte. Die Galerieräume erlauben wechselnde Ausstellungen – neben Kunst neu auch zum Thema Architektur. Statt viktorianischer Farbigkeit überziehen gebrochene Weisstöne erneuerte ebenso wie neue Bauteile – nur die Sammlungsausstellung in der ehemaligen Bibliothek zeigt kräftige Farben, und im einstigen Senatsraum – jetzt ein öffentliches Café – wurden die historischen Rosatöne rekonstruiert.

Mit dem 2018 abgeschlossenen und aus privaten Mitteln finanzierten Umbau, den sie sich zu ihrem 250. Geburtstag schenkte, will die Royal Academy deutlicher zeigen, dass Kunst in ihren Räumen nicht nur gezeigt, sondern auch ersonnen, gemacht, gelehrt und vor allem auch diskutiert wird. —

Die an dieser Stelle vorgesehene Architekturkritik musste wegen Erkrankung unseres Autors leider entfallen. Stattdessen fassen wir hier für unsere Leser die wichtigsten Informationen zusammen. Eine besonders präzise und lesenswerte Analyse des Projekts von David Rosbottom publizierte die Zeitschrift *Architecture Today*: www.architecturetoday.co.uk/crossover-appeal

Résumé

Le cordon ombilical

Agrandissement de la Royal Academy
par David Chipperfield

L'honorale institution de la Royal Academy, située au cœur de Londres, a reçu un agrandissement pour son 250ème anniversaire autant qu'une ouverture vers le public. 6 Burlington Gardens, un bâtiment universitaire victorien accolé au dos de l'académie, lui a été annexé et a été complètement remise en état par David Chipperfield. Les interventions dans la structure ne sont visibles qu'au deuxième coup d'œil, l'ancien et le nouveau se fondant tout naturellement dans un nouvel ensemble. Une nouvelle liaison relie les deux immeubles le long d'un axe central. Le corridor de liaison, presque rectiligne sur les plans, traverse les deux bâtiments en empruntant les escaliers, et confère une dignité et une ouverture nouvelles à des espaces auparavant inutilisés. —

Summary

The Umbilical Cord

Extension to the Royal Academy
by David Chipperfield

To mark its 250th anniversary the venerable institution of the Royal Academy was given an extension as well as an opening to the public. 6 Burlington Gardens, a Victorian building that borders the Academy at the rear, was affiliated to the Academy and was given a comprehensive renovation. The interventions in the structure are visible only on second glance, old and new blend in a self-evident way to form a new whole. A new connection links the two buildings along their central axes. Almost a straight line in plan, this connecting route steps up and down as it extends through both buildings, giving spaces that were previously unused a new dignity and openness. —